



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

Januar/Februar 2019

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Vorwort



«Was genau machst du?», bini danache öppedie gfragt worde. «Ja das frageni mi mängisch ou,» gibeni de lachend zur Antwort. Ig schaffe als diplomierti Reflexologin und Naturheilpraktikerin TCM/HFP in Usbildig. Was um Gottswille söll de dä Buechsta-besalat heisse? TCM isch d Abchürzig für «Traditionelle Chinesi-sche Medizin» und HFP steit bi allne anerkannte Bruefsgattige für die eidgenössisch höheri Bruefsbildig, also «Höhere Fachprü-fung».

Mi söll bekanntlech ds Glück mit de Häng fasse, wes verbi chunnt. U so hani du äbe zuepackt, wo mini Usbildig ume Egge glüsslet u gchüschelet het: Chumm, lue da bini, du muesch mi nume nä u di ufe Wäg mache. Mit Muet het das nid viel z tüe, ender mit ere ghörige Portion Freud und Gwunger. D Usbildig isch enorm span-nend und vielfältig. Mi hets no kei Tag greut, es isch die richtigi Entscheidig gsi.

2

Aber jitz frageni euch: wüsst dir eigetlech was alles zur TCM ghört? Akupunktur meint der? Ja, exakt, das isch grad mal eis vo de fuf grosse Fachgebiet: Qi Gong/Taichi (Kampfsport-arte); Phytomedizin/Ernährig; Tui-Na (manuelli Therapieforme); Akupunktur; u zu guter Letzt no d Chirurgie. Die chinesische Medizin ghört zsäme mit der traditionell europäische Natur-heilkund (TEN) und em Ayurveda (Indische Heilkund) zu de drei grosse Alternativmedizine . Si isch i de Methodene so vollständig, dass si äbe alternativ, das heisst a dr Stell vo dr Schuel-medizin cha gnutzt wärde. Wär mit einzelne Methode us dr Alternativmedizin schaffet, dä isch i dr Komplementärmedizin als Therapeut ungerwägs. Das heisst es wird ergänzend z.B. zur Schuelmedizin oder TCM praktiziert. Das erklärt, werum neu die grosse alternativmedizini-sche Usbildige dr Schuelmedizin glichgestellt wärde und sit 2017 i Usbildigskatalog vo dr hö- chere Bruefsbildig si ufgno worde. D Usbildigsforderige si am schuelmedizinische Studium apasst worde, so dass mir Alternativmediziner speter i dr Grundversorgig de Allgemeinärzt glichgestellt wärde si. Zur Usbildig ghört es drü- bis vierjährigs Studium vor Schuelmedizin wo mit dr HFP abgeschlosse wird. Drufofe chunnt es Schueljahr Allgemeinmedizin TCM mit allne Fachrichtige und zwöi Jahr Fachusbildig i de sälber gwählte Fachgebiet. Ig ha mi für zwo Fachrichtige entschide: Tui-Na und Akupunktur. U wie d Schuelmediziner gö mir de ou ine «Assistenz-Zyt» u schaffe nachär no während zwöi Jahr unter Mentorat. Im nächschte Jahr wirdeni rund zwe Monet im Praktikum si. Ig freuemi, dass die theoretische Usbildig düre isch. Jitz geits nach dr Chnochebüez a Späck. U wüu ig glychzeitig zur Schuelmedizin zueche no grad d Usbildig zur Dipolomierte Reflexologin gmacht ha, chani i mire eigete Praxis scho fei echli schaffe u ds neu Glernte grad derzue nä. Das git e bunte Struss vo Behandligsmügliche- keite wo individuell uf jede Patiänt apasst wird.

So, jitz isch aber fertig glyret, ig mache lieber d Tür uf zum Behandlungszimmer. Dir weit sicher chli gwungere u mir uf d Finger luege, oder?



Tui-Na: An Rou- Technik



Tui-Na: Nie-Technik



Pflaumenblütenhämmerchen



Gua-Sha: «Schaben»

3



Feuerschröpfen



Bewegtes Schröpfen



Moxa: Reiskorn-Technik



Brenndendes «Reiskorn»



Kräuterabmessung: zur Herstellung eines «Dekokt»



Akupunktur



Nadel-Moxa

Jitz heit dir e chlyne Iblick i mini Arbeit übercho. Spannend, gäuet? U o das isch nume e Uswahl us dr Vielfalt vo dr TCM. Wär sech für d Alternativmedizin interessiert cha im Erfahrungsmedizinische Register vo dr Schwiz Iblick i vieli wyteri Methode übercho: www.emr.ch
Die nächschi Infozytig chunnt de im Frühlig use: ig möchti im Vorwort vo dr Renate Rentsch wüsse, was de d Igle im Merze u April eso mache?

Pia Schwab

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Martin Hunziker, geb. 1962, stellt sich vor:

Mit sieben Geschwister bin ich die ersten 15 Jahre am Zürichsee aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit begannen die Lehr- und Wanderjahre als Landwirt und nach den Winterschulen war ich als Melker tätig. Damals leitete ich viele Kinder- und Jugendlager, oft unter Jugend und Sport. In einer Zweitausbildung studierte ich Theologie und nach Abschluss des Studiums heiratete ich Eveline. Heute haben wir vier erwachsene Kinder und drei Grosskinder.

Beruflich waren wir 25 Jahre als Pastor tätig, zuerst in Schwyz Brunnen, dann längere Zeit im Entlebuch, später acht Jahre in Langnau. Nach dieser Zeit zogen wir nach Gurbrü und während Eveline teilzeitlich als Sozial-Pädagogin arbeitete, fuhr ich Postauto. Seit April 2017 sind wir nun wieder im Emmental.

Eveline ist nach wie vor als Sozial-Pädagogin tätig. Selber fahre ich bei ReistReisen Wasen, mit dem Car und Eveline begleitet mich ab und zu auf Reisen oder helfe mit bei Umzügen. Als Hobby fahren wir Velo, lesen viel und hüten die Grosskinder und wenn ich dazu komme, schnitze ich. Auch engagiere ich mich als Einsatzleiter im CareTeam des Kantons Bern.



4

Manchmal denke ich, Trachselwald und Heimisbach sind wie ein weitläufiges grosses Wohnhaus, in dem man gerne zu Hause ist. Die schöne einladende Haustüre wäre Trachselwald mit der markanten Kirche, dem ehemaligen Gasthof Tanne, dem Zithermuseum und dem weitherum sichtbaren Schloss. Aber wie es bei einem solch staatlichen Haus Brauch ist, gibt es auch einen Seiteneingang, der deutlich mehr genutzt wird - übertragen auf unsere Situation, wenn man von Grünenmatt direkt nach Heimisbach geht. Es wäre schön, wenn es mir zusammen mit dem Gemeinderat gelingen würde, dass wir alle zusammen dieses schöne Zuhause neu als ein Ganzes schätzen lernen. Stellt euch vor, welche Anziehungskraft von einem solchen Daheim ausgehen würde, in dem fröhliches Lachen zu hören ist und gegenseitige Ermutigung zu einem motivierten Miteinander ansteckt.

Die Ressortsverteilung erfolgt an der ersten Sitzung im Jahr 2019.

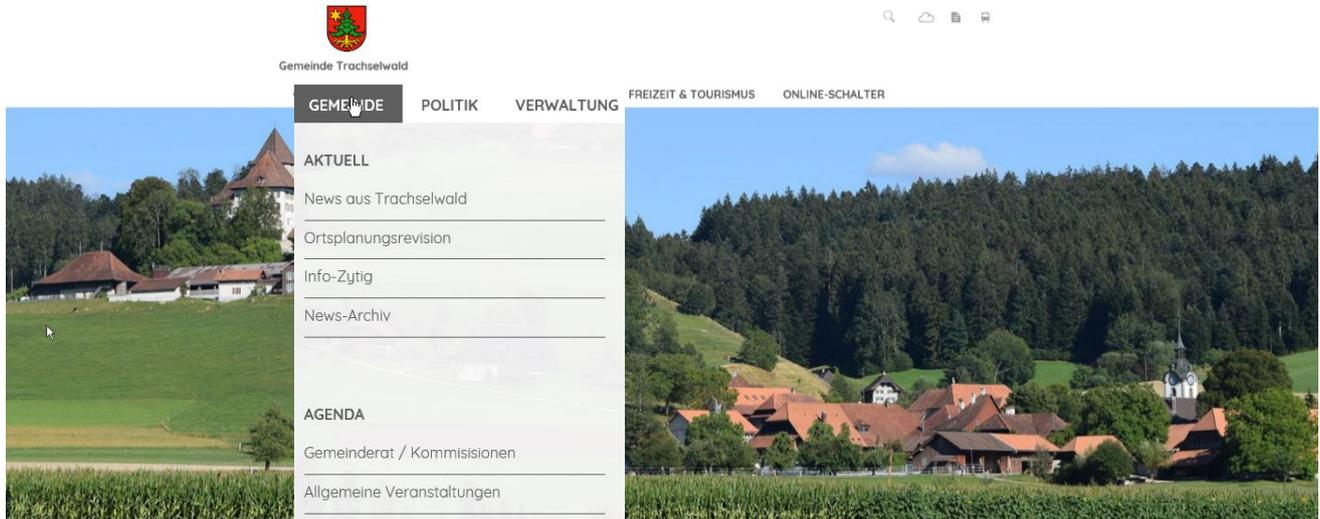
Kulturverträge

Bedeutende kulturelle Institutionen erhalten vom Kanton und von der Region Emmental Beiträge. Darunter fallen die Stadtbibliothek Burgdorf, das Casino Theater AG Burgdorf, die IG Kulturschloss Burgdorf, das Regionalmuseum Chüechlihus Langnau und die Regionalbibliothek Langnau. Die abgeschlossenen Leistungsverträge enthalten die Beitragsperiode 2017 bis 2020. Im Rahmen der Vernehmlassung für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 konnte dazu Stellung genommen werden. Die Anforderungen sind sehr hoch, weshalb unsere Simon Gfeller Stiftung leider davon nicht profitieren kann.

Neue Homepage

www.trachselwald.ch musste aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Die neue Version kann auch vom Handy oder Tablet aus gut bedienbar.

Wir sind der Ansicht, dass es gelungen ist, ansprechendere, übersichtlichere Seiten zu gestalten. Alte Sachen wurden nicht mehr übernommen. Schaut doch auch mal rein, falls dies



5

nicht schon geschehen ist. Für Hinweise auf Fehler, oder fehlende Angaben sind wir dankbar.

«Unsere Erfahrung für Ihr Heizsystem.»
 Urs Reist, Geschäftsmitinhaber und Heizungsinstallateur

Ramseier AG

Ramseier AG Gebäudetechnik
 Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
 Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

Wahlausschuss 2019

Gemäss Organisationsreglement wurden für den Wahlausschuss folgende Personen für ein Jahr gewählt:

Präsidium:

Fuhrer-Bieri	Sarah	Vordere Häntsche 71d	1981
--------------	-------	----------------------	------

Mitglieder:

Beck	Philipp	Jörberg 13	1993
Geissbühler	Verena	Hinder-Schwarzenegg 96	1986
Haldimann	Simon	Wagnershus 42a	1996
Kauer-Jordi	Therese	Hinderbach 164	1974
Kobel	Fabian	Chlösterli 11	1999
Liechti	Nadja	Chramershus 64	1998
Liechti-Heiniger	Regula	Vorderholz 131a	1980
Mathys-Barbey	Katja	Ludiberg 15	1978
Nyffenegger-Zbinden	Michaela	Thal 119	1982
Rohr-Mauli	Sabrina	Chramershus 50	1980
Röthlisberger	Daniel	Äbnit 47	1996
Sommer-Ursenbacher	Nicole	Neuhus 22	1981
Vonarburg-Wüthrich	Marlies	Stäckshusmatte 257	1982

Folgende "Blanko-Abstimmungsdaten" sind für 2019 bestimmt:

10.02.2019, 19.05.2019, 20.10.2019 (Nationalratswahlen), 24.11.2019.

Luftschadstoffkarte www.be.ch/luft

Das Bundesamt für Umwelt bietet ein [Luftschadstoff-Glossar](#) an.

Der Kurzzeit-Belastungs-Index (KBI) ist eine Masseinheit für die Luftqualität. Er gibt an, wie gut beziehungsweise wie schlecht die Luftqualität ist. Als Grundlage für die Ermittlung dienen die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung für Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid. Diese Luftschadstoffe werden nach ihrer Gesundheitsrelevanz und dem Mass der Grenzwertüberschreitung gewichtet.

Beurteilungsraster Kurzzeit-Belastungs-Index (KBI)

KBI Belastung	Feinstaub (PM10) µg/m ³	Ozon (O ₃) µg/m ³	Stickstoffdioxid (NO ₂) µg/m ³
6 sehr hoch	> 100	> 240	> 160
5 hoch	76–100	181–240	121–160
4 erheblich	63–75	151–180	101–120
3 deutlich	51–62	121–150	81–100
2 mässig	38–50	91–120	61–80
1 gering	0–37	0–90	0–60

Jungbürgerabend 2018

Von Niklaus Meister

Am diesjährigen traditionellen Jungbürgeranlass nahmen acht aufgestellte, flotte Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2000 teil. Drei mussten sich entschuldigen. Die Begrüssung fand in der Mehrzweckanlage Heimisbach statt. Bei einem einfachen Apéro wurde die kleine Schar durch die Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger begrüsst. Anschliessend fanden kurze gegenseitige Interviews statt, wo man Näheres über die Jungbürgerinnen und Jungbürger, aber auch über die Gemeinderätinnen und den Gemeinderat erfuhr. Nach den Informationen über die Rechte und Pflichten erhielten alle den Bürgerbrief mit der Bundes- und Kantonsverfassung sowie dem Gemeindeorganisationsreglement. Nach dem Hinweis auf die Möglichkeit, sich in Kommissionen oder gar in den Gemeinderat wählen zu lassen, ging keine Spontanbewerbung ein.

7

Anschliessend verschob sich die Gruppe zum Kegeln in das Restaurant Sonne im Bärau. Das Ungleichgewicht in der Personenanzahl, 5 Ratsmitglieder gegen 8 Jungbürgerinnen und Jungbürger wurde minim "ausgeglichen".

Eher selten war auf beiden Seiten das Glöggli zu hören, also die Kränzli und Babeli waren rar. Die Anlage war auch so eingestellt, dass die Nuller nicht "läuteten". Die Hin- und Rückrunde mit je 50 Kugeln konnte der verstärkte Gemeinderat schliesslich für sich entscheiden. Danach genossen alle bei schön gedecktem Tisch ein feines Nachtessen. Auch verschiedene interessante Diskussionen fehlten nicht.

Mit der Rückfahrt in den Heimisbach fand ein schöner und gemütlicher Abend mit aufgestellten jungen Leuten sein Ende.



Stabsübergabe Wegmeisteramt und Sekretariat Kommission Infrastruktur

Von Niklaus Meister

Hans Peter Schütz hat den Wegmeisterstab von Hans Jaggi per 1. November 2018 übernommen und Lena Müller den Kugelschreiber von Eva Hess.

Seit dem 1. Mai 1988 erledigte Hans Jaggi diverse Arbeiten auf den Gemeindestrassen. Diese Arbeiten wurden ab 1. April 2005 in ein Teilzeitamt überführt und dadurch Hans Jaggi als Wegmeister der Gemeinde Trachselwald angestellt. Nach jedem Gewitter hiess es ausrücken, nach jedem Schneefall mussten diverse neuralgische Punkte geräumt werden. Dazu kam in den letzten Jahren das Salzstreuen bei Glatteisgefahr. Wie die Schneepflüger im Winter, sollte auch der Wegmeister nach Schneefällen und starken Gewittern um dieselbe Zeit überall sein. Weil dies nicht möglich war, musste er sich da und dort Kritik gefallen lassen, wie das ein "öffentliches" Amt so inne hat.

Hans Jaggi hat dies meist mit einem Spruch über sich ergehen lassen und führte seine Arbeit im gewohnten Trapp zu Ende. Also, er liess sich jedenfalls nicht sichtlich aus der Ruhe bringen. Mit dem Eintritt ins Rentenalter wurde Hans Jaggi auch als Wegmeister pensioniert und ist mit der Weiterbewirtschaftung seines Heimwesens in den Unruhestand übergetreten. Eine einheimische Nachfolge konnte nicht gefunden werden. So wurde Hans Peter Schütz aus Lützelflüh, mit Stellenantritt per 1. November 2018, als Wegmeister der Gemeinde Trachselwald gewählt. Dank seiner Grösse kann künftig beim Schneestecken schlagen auf ein "Bockleiterli" verzichtet werden.

Der Gemeinderat dankt Hans Jaggi für die langjährige Treue und heisst Hans Peter Schütz willkommen und wünscht ihm einen guten Start im neuen Amt.



Teilnehmende anlässlich der "Stabsübergabe"

Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger, Gemeinderätin Kommission Infrastruktur Vreni Heiniger, abtretender Wegmeister Hans Jaggi, neuer Wegmeister Hans Peter Schütz, abtretende Sekretärin der Kommission Infrastruktur Eva Hess-Röthlisberger und die neue Kommissionssekretärin Lena Müller.

Fotowettbewerb "Mein Lieblingsfoto"



9

Mein Lieblingsbild weil: Es ist das Licht eines neuen Morgens, kurz bevor die Sonne aufgeht. Ich liebe diesen Übergang von der Nacht in den neuen Tag.



Im Spiegelbild verdoppelt sich die Schönheit der Natur.



Weinkristall, wie Adler mit Beute



Chlepferränni und Bärglihämmen?

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Wüthrich Thomas	Chramershusberg	Rinderstall in Einstellraum, Anbau
Keller René (Sumiswald)	Gruebweidli	Einbau Wohnung in Ökonomieteil

 **Hilft im Notfall!**

Tierschutz durch richtiges Handeln
Wer kümmert sich im Notfall um meine Tiere?

Ein **Notfallausweis** und ein **Notfallkleber für die Haustüre** stellen sicher, dass Ihre Tiere nicht vergessen gehen.

 **Notfallausweis fürs Portemonnaie:** gibt darüber Auskunft, wer sich im Notfall um Ihre Tiere kümmert.

 **Notfallkleber für die Haustüre:** informiert die Feuerwehr im Brandfall darüber, welche Tiere in der Wohnung auf Rettung warten.

Kostenlos – jetzt gleich mit dieser Postkarte bestellen

Bitte retten Sie uns!
 www.susyutzinger.ch

Wer an dieser Dienstleistung Interesse hat, kann die Postkarte gratis auf der Gemeindeverwaltung beziehen.



Fotos:
 www.susyutzinger.ch

11

Steuererklärung direkt im Internet ausfüllen

Wenn Sie Ihre Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login ausfüllen**, können Sie ab 2019 die **neuen Dienstleistungen** nutzen, die das Online-Ausfüllen und Einreichen noch einfacher machen.

- Einfache **Sofortregistrierung** für diejenigen, die noch über kein BE-Login verfügen. Dazu brauchen Sie Ihre Anmeldeinformationen, die Sie auf dem Brief zur Steuererklärung finden sowie Ihre AHV-Nummer.
- Während dem Ausfüllen der Steuererklärung können Sie **erforderliche Belege direkt online einreichen**.
- Sie können die Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.

Es lohnt sich, die Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login** auszufüllen.

Informationen finden Sie unter **www.taxme.ch**



Weitere Vorteile, wenn Sie BE-Login nutzen:

- **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen künftig nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- Der **Zugriff** auf die Online-Dienste ist jederzeit und **von überall** her möglich.
- Sie haben jederzeit den **Überblick** über Ihre Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen usw.
- **Einsprachen** reichen Sie online ein.



Gewerbeporträt der Fam. Linder "Das Zweinutzungshuhn"

2014 hat Coop mit dem Zweinutzungshuhn der Rasse Lohmann Dual ein Projekt gestartet, bei dem eine Hühnerrasse sowohl für die Ei- wie auch für die Fleischproduktion eingesetzt wird. Das heisst, parallel zur Aufzucht der Weibchen, werden die Männchen auf Bio-Mastbetrieben gemästet. So kann das Töten der männlichen Eintagsküken, wie es normalerweise bei Legehybriden gemacht wird, umgangen werden.

2016 wurde als weiterer Schritt im Projekt Zweinutzungshuhn beschlossen, nun auch die Bruteierproduktion für die Junghennenproduktion in der Schweiz zu starten. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Bruteier für die Junghennenproduktion importiert und dann in der Schweiz ausgebrütet.

Als Generationengemeinschaft Matthias und Fritz Linder haben wir zeitgleich entschieden, unseren Betrieb auf die biologische Produktion umzustellen. Dies bedeutete, dass wir für die Freiland-Pouletmast, wie wir sie bis anhin betrieben hatten, eine Ersatzlösung finden mussten. So kam für uns die Anfrage, ob wir bereit wären, ab Oktober 2017 einen Elterntierbetrieb für die Rasse Lohmann Dual zu betreiben, sehr gelegen.

Die durch uns nach Gewicht, Form und Farbe sortierten Eier werden an die Biobrüterei Lindenberg und die überzähligen oder nicht zum Ausbrüten geeigneten Eier werden an die EiAG als Konsumeier abgeliefert.



Dual Elterntiere im Stall



und im Aussenklimabereich

Zweinutzungshuhn eine züchterische Herausforderung:

Die Zuchtziele Legeleistung und Fleischproduktion widersprechen sich, d.h. es kann vom Dualhuhn, nicht die gleiche Leistung erwartet werden wie von den gängigen Legehybriden. Die ausgezeichnete Legeleistung unserer Muttertiere wird durch das Einkreuzen der Masteigenschaften beim weiblichen Dual vermindert, so dass die durchschnittliche Legeleistung bei ca. 80% liegt. Herkömmliche Legehennen erreichen durchschnittliche Legeleistungen von ca. 88%.

Die Eier werden unter dem Label Zweinutzungshuhn s. Bild unten vermarktet.

Die in unserer Herde eingesetzten Zuchthähne vererben dem männlichen Dual die gute Mastleistung und den guten Schlachtkörper, welcher als ganzes Poulet vermarktet werden kann. Dem weiblichen Dual wird durch die Verzweigung, ein analog der geringeren Legeleistung, reduzierter Futterverbrauch weitervererbt.



Label auf der Eierverpackung



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



Illustration: Max Spring,
Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

HEIMISBACHER SCHULPOST



Alles Gute im neuen Jahr! Planung des neuen Schuljahres Stand der Umsetzung des Lehrplans 21

Liebe Leserinnen und Leser

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein gutes, neues Jahr. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

In der Schule beginnt jeweils die Planung des neuen Schuljahres schon früh.

Ende Januar wird uns die scheidende Schulinspektorin, Frau de Bruin besuchen. Dabei werden die Ergebnisse der Qualitätsentwicklung besprochen und die Lektionen für das nächste Schuljahr bewilligt. (Leider werden dabei unsere Wünsche kaum je ganz erfüllt) Als Grundlage dazu dienen die Schülerzahlen und die Anmeldungen bei den Wahlfächern. Sie werden deshalb in der zweiten Januarhälfte die gewohnte Wahlfachbroschüre erhalten. Bei der Oberstufe wird der Bereich IVE (Individuelle Vertiefung und Erweiterung) eingeführt.

An unserem Weiterbildungstag am 7. Januar werden wir Rückschau halten auf zirka ein halbes Jahr Unterricht mit dem Lehrplan 21. Wir werden schauen, was sich bewährt hat, dort justieren, wo es nötig ist und einen nächsten Schritt in Angriff nehmen.

Bis Ende Januar werden schon die meisten Elterngespräche stattgefunden haben. Diese Gespräche haben im Lehrplan 21 eine Aufwertung erfahren und heissen neu Standortgespräche. Für alle Gespräche wird ein Protokoll erstellt. Im Protokoll wird festgehalten, welche Themen besprochen und welche Abmachungen allenfalls getroffen wurden.

Auch am 7. Januar werden wir offene Fragen zu Schulanlässen besprechen. Dazu gehört zum Beispiel der bisherige "Skitag". In Zeiten des Klimawandels haben heute nicht mehr alle Kinder eine Ski-ausrüstung. Deshalb stellt sich die Frage, ob und allenfalls wie ein Tag im Schnee aussehen könnte.

Für die Kinder würde es mich sehr freuen, wenn wir wieder einmal einen "richtigen" Winter mit viel Schnee erleben könnten.

Freundliche Grüsse

Beat Peverelli, Schulleiter

AUS DEM KINDERGARTEN



Wahrscheinlich denkt niemand beim Betrachten dieser Bilder an LOGOPÄDIE. In der Logopädie erwerben die Kinder eine „Mundfertigkeit“, die uns fremder ist, als die bekanntere „Fingerfertigkeit“. Bei letzterer können wir uns etwas darunter vorstellen, zum Beispiel: *etwas sorgfältig ausschneiden können*.

Mundfertigkeiten sind: *Schlucken, Saugen, Blasen, die Zunge am richtigen Ort Platzieren*, u.s.w.

Im Kindergarten haben wir das Blasen geübt. Die Kinder klebten die verschiedensten Rollen und Röhren aneinander, so entstand auf dem Boden ein BLAS-PARCOURS. (Alle können jetzt Klebstreifen abreißen!!)

„Lose Watte durch die Gänge zu blasen ist mühsamer, als Wattechügeli“, haben die Kinder herausgefunden.

Bei der SAUGSTAFETTE galt es, möglichst viele „Seidenpapier-Fötzeli“ für seine Gruppe zu transportieren.

Den Kindern haben beide Vormittage grossen Spass gemacht, von Logopädie war nie die Rede!



16



In den folgenden Tagen entstanden neue, eigene Kreationen aus Papier und Karton.



Maestro Filippo aus „Kater Kasper“

Wasserleitung

Töff

(für den Kindergarten, B. Müller)

Das Gemeindefahrzeug hat eine neue Garage.

Mitte Dezember, gerade noch rechtzeitig vor dem Kälteeinbruch, konnte das Gemeindefahrzeug mit dem Salzstreuer in der neuen Garage, oberhalb des Feuerwehrmagazins, untergebracht werden.



17

Vielen Dank an alle beteiligten Firmen:

- Gebr. Frank AG, Heimisbach
- Iseli und Trachsel AG, Grünen
- Burkhalter Bedachung, Sumiswald
- Elektro Reist, Grünen

für die speditive Arbeit und Paul Flückiger für die Bauleitung.

Kommission Infrastruktur, Vreni Heiniger

Gewichtsbeschränkung auf Gemeindestrassen

Die Infrastruktur Kommission hat vorgesehen, zur Verhinderung von Belagschäden während der Tauperioden, eine Gewichtsbeschränkung von 10 Tonnen einzuführen. Die Beschränkung ist je nach Witterung in den Monaten Februar, März oder April während 3 bis 4 Wochen (analog Sumiswald) einzuführen. Die davon betroffenen Gemeindestrassen werden zu gegebener Zeit entsprechend signalisiert. Wir machen darauf aufmerksam, dass notwendige Transporte noch vor der Auftauperiode zu erfolgen haben.

Folgende Ausnahmen sind vorgesehen:

Generell zulässig (ohne Meldung bei der Gemeinde):

- Milchtransporte bei Landwirtschaftsbetrieben
- Tiertransporte (z.B. Schweine und Rinder) bei Landwirtschaftsbetrieben
- Kadavertransport
- Öffentliche Dienste (Gemeindefahrzeuge, Winterdienst, Kehrtafelabfuhr, ÖV Steinweid, etc.)

In Ausnahmefällen (vorgängige Meldung bei der Gemeinde)

- Futtertransporte zu Landwirtschaftsbetrieben
- Fahrten zu Gewerbebetrieben (Materiallieferung)

Grundsätzlich nicht erlaubt

- Holzabfahren
- Holzschnitzelbearbeitungen und Abfahren
- Bau- und Handwerkerarbeiten
- Gülletransport mit Grossvolumenfässer
- Allgemeiner Schwerverkehr

Der Gemeinderat wird über die Gewichtsbeschränkung und die damit verbundenen Ausnahmen beschliessen.

Kommission Infrastruktur

**Kehrichtabfuhrplan 2019**

	<u>Heimisbach</u>	<u>Trachselwald</u>
<i>jeweils am Montag</i>		
14. Januar	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
28. Januar	bis Thal	Dorf, Schloss
11. Februar	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
25. Februar	bis Thal	Dorf, Schloss
11. März	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
25. März	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
08. April	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
Mittwoch, 24. April	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
06. Mai	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
20. Mai	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
03. Juni	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
17. Juni	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
01. Juli	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
15. Juli	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
29. Juli	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
12. August	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
26. August	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
09. September	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
23. September	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
07. Oktober	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
21. Oktober	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
04. November	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel	Dorf, Schloss
18. November	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
02. Dezember	bis Thal	Dorf, Schloss
16. Dezember	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe	Dorf, Schloss
30. Dezember	bis Thal	Dorf, Schloss

Grüngutabfuhrplan 2019

Sammelstellen: Nur kehrichtübliche Standorte an der Heimisbachstrasse
Bereitstellen bis 08.00 Uhr

	<u>Heimisbach</u>	<u>Trachselwald</u>
<i>jeweils am Mittwoch</i>		
13. März	Hopfere bis Thal	Dorf
10. April	Hopfere bis Thal	Dorf
08. Mai	Hopfere bis Thal	Dorf
05. Juni	Hopfere bis Thal	Dorf
03. Juli	Hopfere bis Thal	Dorf
14. August	Hopfere bis Thal	Dorf
11. September	Hopfere bis Thal	Dorf
09. Oktober	Hopfere bis Thal	Dorf
06. November	Hopfere bis Thal	Dorf



Ortsverein Trachselwald Heimisbach

www.ovth.ch



Vorschläge für Ehrungen

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch

19

Art der Ehrung	Name, Adresse. Was hat die Person ehrenvolles getan?
----------------	--

Bildung	
Freizeit	
Kultur	
Sport	
Landwirtschaft	

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch



JODLERKLUB HEIMISBACH KONZERT & THEATER 2019

Im Mehrzweckgebäude Chramershus, Heimisbach

Samstag, 09. März 2019

Jodlerterzett MIR (Martina, Isabelle, René) & Echo vom Fuchsloch, Alpnach

Sonntag, 10. März 2019

Chinderjodlerchörli Thalgraben

Freitag, 15. März 2019

Solojodlerin Arlette Wismer, Rickenbach LU / Handorgelbegleitung Doris Erdin
& Highländlers, Heimisbach

Samstag, 16. März 2019

Örgeli- und Jodlerfamilie Leuenberger, Eggwil

Theater „Glück im Stall“

Lustspiel in 2 Akten von Josef Brun

Türöffnung und Essen ab 18.00 Uhr

Nach dem Konzert gemütliches Beisammensein bei Tanz,
Speis, Trank und Ausklingen in der Jodlerbar.

Platzreservation ab 18. Februar 2019

Mo-Fr: 17.30 - 19.00 Uhr, Sa: 10.00 - 11.30 Uhr, bei S. Reinhard, 079 392 76 21



Einladung zur Hauptversammlung



Mittwoch, 20. Februar 2019 um 13.³⁰

Uhr

Restaurant Krummholzbad / Heimisbach

21

Natürlich soll das nach der HV auch noch seinen Platz haben:

- ☀ Das Geheimnis unserer stillen Freundin lüften
- ☀ Das gemütliche Beisammensein mit Plaudern, Lachen, Essen und Trinken
- ☀ Das Verkaufen der „Glückspäckli“

(wir nehmen zu Beginn der HV gerne Päckli entgegen. Bitte für Erwachsene und Kinder separat vorbereiten. Danke)

Hast Du interesse in unserem Verein dabei zu sein? Dann melde Dich bei unserer Präsidentin Susanne Rothenbühler unter 034 431 45 43 ☺

Wir freuen uns sehr auf Deinen Besuch an der kommenden Hauptversammlung

Die Vorstands-Frauen vom Frauenverein Heimisbach - Trachselwald



Konzert Trachtengruppe Heimisbach

(Schnappschuss: N. Bernhard)

Am 17. November konnten wir in der vollbesetzten Mehrzweck-Halle in Chramershus unseren Heimatabend präsentieren.

Unsere 28 köpfige Kindertanzgruppe unter der Leitung von Annelies Wüthrich und Christa Steffen erfreute unser Publikum mit ihren kurzweiligen Liedern und Tänzen. Christa und Annelies haben mit viel Geduld, mit den doch zum Teil sehr jungen Tänzer/innen, ein buntes, unterhaltsames Programm einstudiert.



22

Die Jugendlichen und die Erwachsenen Tänzer/innen übten unter der kundigen Leitung von Leandra Aeschbacher und Simon Reist 6 Tänze. Diese wurden, mit Musik begleitet vom Schwyzerögelitrio Heimisbach, von verschiedenen Tanzformationen unserer Gruppe gezeigt. Die Ansage der Tänze war in diesem Jahr eine Aufgabe für Chrige Heiniger. Sie löste das mit gespielten Bildern und vermochte damit, gerade die jüngsten Zuschauer, sehr zu begeistern.

Einen besonderen Leckerbissen bildete der Auftritt der Gastformation, das Kinderjodlerchörli Unteremmental. Mit Ihren Leiterinnen Barbara Allenbach, Tanja Schäfer und Andrea Niederhauser, begeisterten sie Jung und Alt mit ihren wunderschönen Liedern.

Im Weiteren halfen unser Küchenteam, die Jodler im Service und das Tombolateam (mit einer unheimlich reichhaltigen, grösstenteils selbstgemachten) Tombola mit, dass der ganze Abend für alle ein gefreuter, schöner Anlass war, an den auch alle Mitglieder gerne zurückdenken.



Gärtnerei Gfeller
 Steinweid 44
 3454 Sumiswald
 Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Charmanter Wiehnachtsmärit in Heimisbach

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach organisierte auch dieses Jahr wieder den beliebten Wiehnachtsmärit in Heimisbach.

Trocken und kalt war es, eher herbstlich als winterlich, nicht unbedingt das besondere Wetter für den Wiehnachtsmärit. Dieser durfte am Samstag 1. Dezember auf dem Schulhausplatz Chramershus, Heimisbach, trotz dem nicht so passenden Wetter, mit toller, vorweihnächtlicher Gehobenheit bewundert werden. Sehr ruhig und in fröhlicher, charmanter Stimmung ging dieser Abend vorüber.

Zum Anfang des Märts organisierten der Gemeinde- und Kirchgemeinderat auch dieses Jahr den Neuzuzüger Anlass. Wohl eine gute Idee, da wesentlich mehr Mitbewohner als in anderen Jahren zum Anlass kamen. Von den 48 Neuzuzüglern nutzten 14 diesen Anlass, die Kirch- und Gemeindevertreter kennen zu lernen. Anschliessend konnten auch sie den fröhlichen Wiehnachtsmärit bestaunen.

Vielen Gäste freuten sich über die abwechslungsreichen weihnächtlichen Gaben, die es zu schätzen und kaufen gab. Viele Aussteller, zumeist die ortsansässigen Vereine, Firmen und Private, hatten alle Hände voll zu tun. Etwas weniger Gäste als in den vorderen Jahren aus der weiteren und näheren Region durften die schön geschmückten Stände betrachten, so wie auch die Bar. Mit Kerzen, Sternen, Lichtern und Tannenzweigen umrahmte, dargebotene Produkte, viele davon Handgemacht mit viel Freude und Einsatz. Getränke und Esswaren. Schätze, Kunstwerke und Gaumenfreuden und Spielen. Die Zuschauer bewunderten und genossen den Markt, sich einige Weihnachtsgeschenke zu sichern. Dazu für ihr leibliches Wohl zu sorgen.

Ein weiteres Schauspiel war das handgedrehte Rösslispiel, das schon andere Zeiten gesehen hat und dennoch vielen Kindern mit vollem Schwung einige Runden Auszeit gab. Die nächste Auszeit war der Zwischenhalt im Pfarrsaal. Pfarrer Peter Schwab sang mit den anwesenden Gästen Lieder, die zur Adventszeit gut passten. Danach erzählten der Pfarrer und Markus Staub die Geschichte «Der rasant Wiehnachtsboum» voller Ironie und Spass. Diese rasante Weihnachts-Bissigkeit und die Lieder beglückten die Zuhörenden im gut besetzten Saal.

Für weitere musikalische Freude war auch gesorgt. Die Alphornbläsergruppe „Ahorn“ eröffnete den Märit und spielte auch während dem ganzen Abend ihre Lieder. Die „Treichlergruppe Dürrgrabe“ gaben später auch ihr Bestes und treichleten zudem den Ausklang des Wiehnachtsmärts.

Vielen Dank allen Beteiligten. Es war ein gemütlicher Abend.





Tagesfamilien Emme plus entstand am 29. November 2018 aus dem Zusammenschluss der beiden Organisationen Tagesfamilien Region Langnau (gegründet 1991) und Kinderbetreuung Mittleres Emmental (gegründet 1992).

Suchen Sie familienergänzende Betreuung für Ihre Kinder?

24

Wo Tagesfamilie, Mutter, Vater und Kinder einander Verständnis und Vertrauen entgegenbringen, fühlen sich Kinder zuhause.

Ihr Kind wird...

- ...persönlich und familiennah betreut und fühlt sich wohl und geborgen
- ...individuell gefördert und hat eine konstante Bezugsperson
- ...im Spiel mit anderen Kindern in seinen sozialen Kompetenzen gestärkt

Das Kind steht im Mittelpunkt.

Was bieten wir?

- Die Betreuung in Tagesfamilien ist zeitlich flexibel
- Familiäre Betreuung in einer kleinen Kindergruppe mit nur einer Bezugsperson
- Wir übernehmen die Administration, stellen qualifizierte Betreuungspersonen an und versichern sie
- Professionelle Begleitung durch die Vermittlerin
- Subventionierte Tarife nach der kantonalen Verordnung ASIV

Die Vermittlerin ist das Bindeglied zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen. Sie sucht und vermittelt familienergänzende Betreuungsplätze in Tagesfamilien. Gemeinsam mit den Eltern und den Betreuungspersonen erarbeitet sie den Betreuungsvertrag und leitet die gemeinsamen Jahresgespräche mit dem Fokus auf die Entwicklung des Kindes.

Wie bisher bleibt Renate Schwander die Vermittlerin/Koordinatorin für die Gemeinden: Affoltern i.E., Hasle b.B, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau

☎ **079 936 32 43** Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr

✉ renate.schwander@bluewin.ch

www.kinderbetreuung-ie.ch

Besten Dank für Ihr Interesse.

Öffentlichkeitsarbeit
Renate Schwander

Kultur ir Chaesi - Geschichten erzählen

Einige haben sich wohl schon gefragt, wie einer dazu kommt, Geschichten zu schreiben und diese auch zu erzählen.

Bei mir war es schon immer das Erzählen der Geschichten, was mich am meisten faszinierte. Ganz einfach angefangen mit den Episoden, die ich als kleiner Mann schon erlebt habe. Diese Geschichten wurden von meiner Umgebung gerne gehört. Bald schon fand ich das Erfinden, das Ausdenken der Geschichten. Was natürlich noch viel mehr Pep hinein brachte. Die Fantasie kannte dann kaum mehr Grenzen. Diese brachten mir dann oft Lacher und allgemeine Belustigung ein. Um diesen Menschen auch die Ernsthaftigkeit des Lebens mit zu geben habe ich das in die Geschichten hinein verpackt. Erst in die Gedichte, dann auch in meine Kurzgeschichten.

Die folgenden Diskussionen um diese Denkanstösse, die ich hineingepackt hatte, brachten mich auch nicht weiter. Die Leserinnen und Leser auch nicht. Ich persönlich fand es zwar schade, dass die wichtigen Dinge, die ich gesagt haben wollte, einfach nicht gehört werden wollten.

Mit den Jahren und der Erfahrung merkte ich, dass es nicht an mir lag, sondern am Gegenüber. Es ist doch so, dass man niemand ändern kann, kaum jemandem einen wohlgemeinten Ratschlag auf den Weg mitgeben.

Daraus erfolgten viele interessante, unterhaltsame und oft auch lustige Kurzgeschichten. Bilder in den Köpfen zu erzeugen. Die Fantasie anzuregen. „Die Träume zurückbringen“ – wie es eine Hörerin ausdrückte. Dass meine Zuhörerschaft sich über meine Kurzgeschichten freut, ist für mich die grösste Freude. Diese Freude ist es, was mich weiter zum Schreiben und zum Geschichtenerzählen treibt.

So mache ich gerne weiter und hoffe noch vielen Zuhörerinnen und Zuhörer, vielen Leserinnen und Leser Freude zu bringen und ihnen auch wieder die Träume und Fantasie zurück zu holen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Zuhörerinnen und Zuhörer für ihr geneigtes Interesse.

Markus Staub

Unverhofft

Albert freut sich auf die ruhevollen Festtage im Hotel. Weihnachten in den Bergen verbringen – eine willkommene Abwechslung.

Albert geniesst die Tage in Schnee und Sonne. Ein köstliches Essen bei Kerzenlicht. Feierliche Stunden bei leichtem Wein und angeregtem Gespräch. Vor allem sehnt er sich nach der wohligen Art Doras. Sie sass mit Ihm auf dem Sessellift. Lächelnd, mit freundlichen Worten. Albert fragt sich oft, wer sie wohl sei. Und kommt doch nicht dahinter. Halb so wild, denkt er für sich, mit Dora verlebe ich reizende Stunden.

Der letzte Tag des Jahres ist angebrochen. Sonne verabschiedet das Jahr.

Albert bereitet sich auf den „Rutsch“ vor.

Da klopft es an der Türe.

Gedanken verloren ruft er: „Wer bist Du?“

Die Antwort klingt durch die Türe: „Das neue Jahr!“

Albert ist erstaunt. Nach einer kleinen Gedankenpause sagt er: „So komm rein, und bring Glück herein.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern für die kommenden Tage, Wochen, Monate, für das ganze Jahr eine friedliche Zeit, viel Sonnenschein, Glück geruhsame Momente und B – sinnlichkeit.

B - sinnlich

Besinnlichkeit neigt sich deiner zu, wenn du in dich fühlst und schaust, ungetrost willst du es verdrängen, dennoch erhaben willst du dich erleben. Die Momente fliegen an dir vorbei, wie zarte Federn im hauchenden Wind, leidenschaftlich möchtest du sie halten, doch Zeit haucht sie fort von dir.

Besinnlichkeit ist der Halt dieser Zeit, um ruhigen Gefilden Tore zu öffnen, untröstlich siehst du an ihr hoch, das gewisse Gefühl zu halten, zu empfinden. Die Momente springen viel zu schnell, nimmst sie, die du hoffst zu erfassen, zu deinem Inneren zu tragen, alles vergessen, den Weg geruhsam zu geleiten.

Besinnlichkeit drängt sich näher, lächelt, bedächtig, von weit her deiner zu, unerreichbar fast, du bist zu schwach, zu schnell, zu flüchtig es zu erkennen. Die Momente drehen sich im Reigen ohne Wege, dich an Erhabenem zu laben, zu besinnen, ohne zu lassen all dies Freudige, was dein Herz ersehnt, lange Zeit.

Besinnlichkeit ist das Tau, das die angenehme Ruhe unverzüglich zu dir bringt, was du gesucht, nicht gefunden, erhofft, nicht erreicht und von Herz gewünscht. Die Momente werden langsamer, stehen vor deinem Fuss, dass du stolperst schier, dich zu mahnen, dass du annimmst diese Ruhe die dir Kraft verleiht und stärkt.

Besinnlichkeit bewegt sich leise in windes Hauche, du hast erlebt wie sie bewegt, So verlierst du den Reigen aus dir heraus, in Herzensfreude und im deinem Glück. Die Momente bewegen sich nun zu denen Momenten, hast das Erhabene erfahren, nur Empfinden in deinem Herzen, Besinnlichkeit, was du ersehnt vor langer Zeit.

Von Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

Samstag 13. April 2019 um 15.00 Uhr

Volkstümlich Mit Trio Fredy Reichmuth

Fredy Reichmuth (Akkordeon, Klavier, Schwyzerörgeli) geboren 1966 in Rüti (ZH). Als neunjähriger Knabe hat er mit dem Klavier- und Akkordeonspiel begonnen.

Bereits als zwölfjähriger stand er zum ersten Mal im Aufnahmestudio und machte mit der «Familienkapelle Sigi Reichmuth» seine ersten Plattenaufnahme. Seitdem komponiert er auch eigene Melodien und dichtet Texte. Mit 18 Jahren Mitbegründer der Kapelle Knobel-Reichmuth.



Als Ausnahmetalent ist er bei vielen Formationen sehr beliebt als Aushilfsmusiker und ist als Gast auf mehreren CD`s mit anderen Musikern zu hören. Er hat mit vielen Grössen der Volksmusik gespielt – Willi Valotti, Markus Flückiger, Dani Häusler, Jodlerin Nadja Räss, Carlo Brunner u.a. Sein Live-Auftritt mit Walter Grob wurde auf CD «Hochstimmig i dr Rose z`Chärns» festgehalten.

Aktuell spielt er auch mit der jüngeren Generation von Volksmusikern, so zum Beispiel mit Marcel Oetiker, und nach einem Kurs im Haus der Volksmusik über das Erforschen der Stegreifspielp Praxis, mit der sechsköpfigen Gruppe Stegreif GmbH. Zurzeit lebt er als freischaffender Musiker und Musiklehrer in Altendorf. (Musik-Kurswochen Arosa)

Wir freuen uns auf Euch.



Tagesfamilien Emme plus entstand am 29. November 2018 aus dem Zusammenschluss der beiden Organisationen Tagesfamilien Region Langnau (gegründet 1991) und Kinderbetreuung Mittleres Emmental (gegründet 1992).

Suchen Sie familienergänzende Betreuung für Ihre Kinder?

Wo Tagesfamilie, Mutter, Vater und Kinder einander Verständnis und Vertrauen entgegenbringen, fühlen sich Kinder zuhause.

Ihr Kind wird...

- ...persönlich und familiennah betreut und fühlt sich wohl und geborgen
- ...individuell gefördert und hat eine konstante Bezugsperson
- ...im Spiel mit anderen Kindern in seinen sozialen Kompetenzen gestärkt

Das Kind steht im Mittelpunkt.

Was bieten wir?

- Die Betreuung in Tagesfamilien ist zeitlich flexibel
- Familiäre Betreuung in einer kleinen Kindergruppe mit nur einer Bezugsperson
- Wir übernehmen die Administration, stellen qualifizierte Betreuungspersonen an und versichern sie
- Professionelle Begleitung durch die Vermittlerin
- Subventionierte Tarife nach der kantonalen Verordnung ASIV

Die Vermittlerin ist das Bindeglied zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen. Sie sucht und vermittelt familienergänzende Betreuungsplätze in Tagesfamilien. Gemeinsam mit den Eltern und den Betreuungspersonen erarbeitet sie den Betreuungsvertrag und leitet die gemeinsamen Jahresgespräche mit dem Fokus auf die Entwicklung des Kindes.

Wie bisher bleibt Renate Schwander die Vermittlerin/Koordinatorin für die Gemeinden: Affoltern i.E., Hasle b.B, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau

☎ 079 936 32 43 Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr

📧 renate.schwander@bluewin.ch

www.kinderbetreuung-ie.ch

Besten Dank für Ihr Interesse.

Veranstaltungskalender

Datenstand: 19.12.2018

Januar 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 06. 09:30	Gottesdienst zum Dreikönigstag	Kirchgemeinde
Sa 09. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 12. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
So 13. 13:15	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 16. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Sa 19. 18:30	Open air Fondueplausch	Ski-Club Trachselwald
Sa 19. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 23. 13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Fr 25. 19:30	Hauptversammlung	Jodlerklub

Februar 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 03. 09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
Mo 04. 20:00	Besinnungstage 2019, versteckte Armut	Kirchgemeinde
Mi 06. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 09.	Skiwochenende in Saanenmöser	Ski-Club Trachselwald
Mi 20. 13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Sa 23. 19:00	Besinnungstage, "Die göttliche Ordnung"	Kirchgemeinde
Sa 23. 20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Wald	MG Grünenmatt-Waldhaus
So 24. 13:30	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Wald	MG Grünenmatt-Waldhaus
Mo 25. 20:00	Besinnungstage, Gotthelfverein Trachselw.	Kirchgemeinde
Mo 28. 16:00	Seniorenturnen 60+ in der MZA	Kirchgemeinde

März 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 01. 20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa 02. 20:00	Konzert Musikgesellschaft Grünenmatt-Wald	MG Grünenmatt-Waldhaus
Mo 04. 20:00	Präsidentenkonferenz	OVTH
Mi 06. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 09. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
So 10. 09:30	Musik und Wort	Kirchgemeinde
So 10. 13:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Mo 11. 20:00	Besinnungstage, Wege in der Arbeitswelt	Kirchgemeinde
Fr 15. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Sa 16. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Sa 23. 13:30	Kasperli Theater	OVTH
Sa 23. 14:30	Kasperli Theater	OVTH
So 24. 09:30	Solidaritätstag Lützelflüh/Trachselwald	Kirchgemeinde
Mo 25. 16:00	Seniorenturnen 60+ in der MZA	Kirchgemeinde

April 2019

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi	03.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr	12.		Kegeln im Rössli Zollbrück	Ski-Club Trachselwald
Sa	13.	15:00	Volkstümlich mit Trio Fredy Reichmuth	Kultur ir Chäsi
So	14.	09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Fr	19.	09:30	Karfreitag, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So	21.	09:30	Ostern, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mo	29.	16:00	Seniorenturnen 60+ in der MZA	Kirchgemeinde

Mai 2019

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mo	27.	16:00	Seniorenturnen 60+ in der MZA	Kirchgemeinde
Do	30.	09:30	Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde

Juni 2019

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	02.	09:30	Gottesdienst, Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde
Sa	08.		Gotthelfmärit Sumiswald, Röstiverkauf	Ski-Club Trachselwald
Mo	24.	16:00	Seniorenturnen 60+ in der MZA	Kirchgemeinde
Mi	26.	20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
So	30.	10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
 Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental



RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Gratulationen



75. Geburtstag

Ute Gartmann-Schmidt
Schmittli 59 a, Heimisbach
Montag, 4. Februar

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Berufs- und Studienabschlüsse wurden keine gemeldet.

easygov

Der Online-Schalter für Unternehmen
www.easygov.swiss



Allgemeine Informationen

EasyGov funktioniert nach dem Prinzip des geführten Dialogs mit Fragen und Dateneingaben. Die ungefähre Dauer einer Anmeldung oder Mutation wird Ihnen bei Beginn angezeigt. Sie können einen Prozess jederzeit unterbrechen, abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren.

Sind Sie eingeloggt, finden Sie über die Navigation oben links zu Ihrem Cockpit. Das Cockpit bietet Ihnen einen Überblick zu allen administrativen Vorgängen, die Sie für Ihr Unternehmen auf EasyGov schon vorgenommen haben. Und es gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Prozesse bereits erledigt und welche noch in Bearbeitung sind.

Wollen Sie kein Unternehmen gründen, sondern Ihr bestehendes Unternehmen über EasyGov verwalten, müssen Sie sich auf EasyGov registrieren.

Die Benutzung von EasyGov ist gratis. Es können aber Folgekosten entstehen, beispielsweise eine Eintragungsgebühr beim Handelsregister, die Mehrwertsteuer auf dem Umsatz oder AHV-Beitragsprozente auf dem Einkommen. Bitte beachten Sie, dass diese Kosten auch bei einer konventionellen Anmeldung anfallen würden. Eine Anmeldung über EasyGov ist nicht teurer, sondern spart Zeit, die Sie für Ihr Kerngeschäft nutzen können.

Tipp: Haben Sie Fragen zum Thema Gründung und Betrieb eines kleinen oder mittleren Unternehmens? Auf dem [KMU Portal des SECO](http://www.kmu.admin.ch) (www.kmu.admin.ch) finden Sie spannende News und nützliche Informationen.



Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

Liebe Kirchgemeinde- Mitglieder
Liebe Gemeindemitglieder

Wie die Zeit vergeht. Das neue Jahr ist gestartet, Ihr auch? Für das 2019 wünsche ich Allen ein gutes, erfüllendes Jahr. Ich freue mich auf viele Begegnungen.

Gerne lade ich Euch ein, auch im 2019, an den vielseitigen kirchlichen Anlässen teilzunehmen.

Gerne stossen wir mit euch am 06. Januar 2019 nach dem Gottesdienst aufs neue Jahr an.

Gisela Staub Hudelist
Präsidentin Kirchgemeinde Trachselwald



31

Seniorenturnen

Rückblick

Ein erfolgreiches Turnjahr geht dem Ende entgegen. Wir haben uns im 2018 10 Mal zum Turnen, Spielen und Lachen getroffen und insgesamt haben durchschnittlich 10 Senior/innen teilgenommen.

Ausblick

Jeweils jeden letzten Montag im Monat werden wir uns auch im 2019 wieder zu einem freudvollen, gemütlichen turnen in der Turnhalle Chramershus treffen und alle Teilnehmer/innen und die Leiterin, Anita Meister-Baumberger, würden sich auf noch ein paar Turnbegeisterte sehr freuen!

Hier die Daten fürs 2019, jeweils von 16.00 – 17.00 Uhr, Turnhalle Chramershus

Montag, 28. Januar

Montag, 25. Februar

Montag, 25. März

Montag, 29. April

Montag, 27. Mai



Montag, 24. Juni

Montag, 26. August

Montag, 30. September

Montag, 28. Oktober

Montag, 25. November

Entstehung und Bedeutung des Kirchensonntags

Am Dienstag, 12. November 1912, diskutierte die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern den Antrag des Synodalrates, einen "Kirchensonntag" einzuführen.

Anlass für diesen Antrag waren mehrfache Anregungen von Pfarrer Lörtscher, dass das "was die Kirche für die Heilighaltung des Sonntags und die Stärkung des Sonntags-bewusstseins tue, ungenügend sei. Es wäre gut, wenn an einem bestimmten Sonntag speziell über den Segen des Sonntags für das christliche Volk geredet würde".

Die Ziele

Allen Kirchengliedern zum Bewusstsein bringen, was wir sowohl an der Kirche als Ganzem, als auch an der einzelnen Kirchgemeinde haben. Zudem solle der Kirchensonntag im gesamten Kanton an demselben Sonntag stattfinden, um "die Bedeutung der Volkskirche als Ganzes" hervorzuheben.

Lebendiger Gemeindeaufbau

Die Bedeutung des Kirchensonntags wurde in der Thematisierung der Kirche, ihrer Tätigkeiten und damit im Gemeindeaufbau gesehen. Auch Laien sollten am Kirchensonntag zu Wort kommen, diese sollten vor allem Bericht erstatten über das kirchliche und religiöse Leben in der Gemeinde, über kirchliche Werke, den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein, Krankenfürsorge usw. So sollte das Interesse an den kirchlichen Angelegenheiten in der Gemeinde gesteigert werden. Auf dem Boden des Kirchensonntags könnten dann auch neue kirchliche Werke "gepflanzt werden", namentlich wurde dabei an die Erstellung von Gemeindehäusern und ähnlichen Institutionen gedacht.

Gestaltung des Kirchensonntags

Der Synodalrat legte Wert darauf, "keine Normalform vorzuschreiben, sondern den Gemeinden möglichst Freiheit zu lassen". Vorgesehen war eine gottesdienstliche Feier.

Einführung des Kirchensonntags in den Kirchgemeinden

Der Einführung eines Kirchensonntags wurde zugestimmt und auf Anfang Februar festgesetzt. Der Synodalrat forderte die Kirchgemeinden auf, den Kirchensonntag zu feiern: In Erinnerung an den Jahrestag des Reformationsmandates vor fast 400 Jahren, er soll die Lebendigkeit unserer Kirche kräftig zum Ausdruck bringen, unsere Kirche soll als evangelische und protestantische Kirche eine rechte Volkskirche sein, nicht bloss eine Pfarrerkirche. Sie soll das Volksleben als das Salz der Erde durchdringen und vor Fäulnis bewahren, indem jedes Glied der Kirche sich an die Worte des Herrn und Meisters erinnert: "Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!".

Der 1. Kirchensonntag wurde am 2. Februar 1913 gefeiert.

Evaluationsstudie Kirchensonntag

Der Kirchensonntag wurde 2002 evaluiert. Die Kirchensonntagsverantwortlichen wurden mit einer schriftlichen Wegleitung und einer Vorbereitungsstagung im Herbst des Vorjahres inhaltlich und methodisch auf die Durchführung des Kirchensonntags vorbereitet. Das Element des "Laiensonntags" ist wichtiger geworden. Im Zentrum der Vorbereitung steht die Befähigung von engagierten Laien aus den Kirchgemeinden zur selbständigen Durchführung des Kirchensonntags.

Der Kirchensonntag als Laiensonntag stösst in den Kirchgemeinden auf grosse Akzeptanz und hat vielerorts einen hohen Stellenwert im Kirchenjahr.

Dies sind Ausschnitte aus einem refbejus Beitrag von 19.04.2011/Regula Zaehner

Wir laden Euch herzlich ein zum Kirchensonntag am 03. Februar 2019



Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

Kirchensonntag

33

03. Februar 2019

09:30h im Predigtsaal Chramershus

**Reichtum
verpflichtet**



Armut auch

**Musik: Tatjana von Gunten-Massalova mit Ihren Musikschülern
Anna Nora Gfeller, Flurin Galli, Gian Sommer, Lisa Augsburgen,
Sophie Furrer**

Ihr seid alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst
mit anschliessendem Kirchenkafi

Es freut sich der Kirchgemeinderat Trachselwald



Besinnungstage 2019

Reichtum verpflichtet- Armut auch

Kirchgemeinde
Trachselwald

Sonntag, 3. Februar 9.30 Uhr **Eröffnungsgottesdienst**
Kirchensonntag zum Thema „reichtum verpflichtet – armut auch“

Montag, 4. Februar 20.00 Uhr
Versteckte Armut - Caritas gibt Armut ein Gesicht

Caritas Bern engagiert sich gegen Armut und soziale Ausgrenzung und setzt sich ein für die Integration von sozial Benachteiligten und Flüchtlingen. „Kein Bett für die Nacht, keine Wohnung und auch kein Geld für das Essen“. „Ich will auch ins Legoland!“

Armut im Kanton Bern gibt es mitten unter uns, oft ist sie versteckt.

Musikalische Umrahmung: Jodlerklub Heimisbach

Besinnlicher Rahmen zu Sprichwörter 30,8 „Weder arm no rych.“

Samstag, 23. Februar 19.00 Uhr **„Die göttliche Ordnung“**

Am KUW-Filmabend zeigen wir diesen Schweizer Film, welcher die Themen „Selbstgestimmung“ und „Gerechtigkeit empfinden“ noch von einer etwas anderen Seite betrachtet. Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Der Dorf- und Familienfrieden kommt jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen.

Montag, 25. Februar 20.00 Uhr **Gotthelfverein Trachselwald**

Silvia Schär vertritt unsere Gemeinde im Vorstand des Gotthelfvereins Trachselwald.

«Die Menschen sind da, um einander zu helfen.» Dieses Gotthelfwort will sich der Verein immer wieder zu Herzen nehmen und die anvertrauten Spendengelder sinnvoll und zum Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Region einsetzen.

Musikalische Umrahmung: Gemischter Chor Dürrgraben-Heimisbach

Besinnlicher Rahmen zu Markus 9,33-38 „Jede wett der gröschtt sy.“

Dazu auch die Geschichte „Chindersäge“ von Simon Gfeller.

Montag, 11. März 20.00 Uhr **„Wege in die Arbeitswelt“**

Erich Zbinden und Michèle Pauli stellen zwei Angebote des HEKS in der Region vor. HEKS KICK begleitet Jugendliche in herausfordernden Situationen am Übergang von der Schule in die Berufswelt. HEKS Stellennetz ermöglicht arbeitslosen Menschen mit individuellen Arbeitseinsätzen den Zugang zur Arbeitswelt.

Musikalische Umrahmung:

Besinnlicher Rahmen zu 1. Korinther 9,17 „für sich säuber chönne sorge.“

Sonntag, 24. März 9.30 Uhr **Abschlussgottesdienst**

Solidaritätstag mit Mission am Nil

Alle Veranstaltungen finden im Predigtsaal Chramershus in Heimisbach statt.
Der Eintritt ist frei, Kollekte zu Gunsten der mitwirkenden Hilfsorganisationen.

Die Kirchgemeinde Trachselwald lädt ALLE INTERESSIERTEN GANZ HERZLICH EIN!

Kirchgemeindeversammlung vom 09. 12. 2018, Kirche Trachselwald

Von Markus Staub, Ortskorrespondent Trachselwald Heimisbach

Pflichtneuerungen in der Kirchgemeinde

Am Sonntag 09. Dezember begrüßte Gisela Staub Hudelist, Präsidentin des Kirchgemeinderates Trachselwald, in der Kirche 22 Mitglieder zur Kirchgemeindeversammlung.

Das Budget 2019 erörterte Kassier Niklaus Meister. Dabei wurde klar, dass auch die Kirche in der Pflicht ist, ihre Rechnung mit dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM 2) zu fertigen. Der Kassier erklärte die verschiedenen Änderungen, so dass der Bürger dies auch verstehen konnte.

Der Aufwandüberschuss für das 2019 soll Fr. 11'400.- betragen. Dies besonders, weil die Abschreibungen nach HRM 2 neu zu definieren sind. Über die folgenden fünf Jahre, so die Aussicht, soll es nach und nach wieder besser werden. Dann kann wieder mit einem kleinen Plus gerechnet werden. Sofern natürlich nichts Wesentliches, Ungeplantes dazwischenkommt.

Das vorgelegte Budget wurde angenommen auch die bestehende Steueranlage.

Im Verschiedenen berichtete die Präsidentin über die Demission von Ueli Wüthrich. Er amtierte fünf Jahre im Kirchgemeinderat. Ueli Wüthrich wurde von ihr wärmstens verabschiedet und bekam einen «Ueli-Struss», so die Präsidentin.

Des Weiteren machte Gisela Staub Hudelist die Pflicht einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr. Da wird als Besonderes das OgR neu überarbeitet und der Zeit angepasst. Dies wird eine grosse Arbeit werden.

Die Präsidentin machte noch auf die kommenden kirchlichen Anlässe aufmerksam.

Mit grossem Dank an alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde beendete Gisela Staub Hudelist die Versammlung. Dazu benutzte sie die Worte: von jedem Menschen können wir lernen. Von den Einen wie es geht, von den Anderen wie es nicht gehen sollte.



CHIUCHE-ZYT

Januar – Februar 2019

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



36

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

Wie die Kirche vor Ort präsent sein soll, so auch in ihrer Gegenwart. Sie vertritt nicht eine goldene Vergangenheit oder eine nostalgisch verbrämte Tradition, sondern den Willen Gottes für das Heute. Dieses soll sie aufmerksam wahrnehmen, den Menschen dieser Gegenwart ist sie verpflichtet. Das bedeutet, dass sie sich von der Gegenwart nicht bloss bestimmen lässt. Die Kirche will aktiver Teil dieser Gesellschaft sein, will sie prägen und gestalten. Die Vision bedeutet: Rückzug in eine religiöse Sonderwelt kommt für die Kirche nicht in Frage.



Denn die Kirche setzt auf Gottes Zukunft. Sie betet: «Dein Reich komme» – und vertraut darauf, dass Gott sein Reich verwirklichen wird. Dass es sich deshalb lohnt, sich schon jetzt für Gottes Gerechtigkeit und seinen Frieden einzusetzen. Resignation und Zynismus sind für die Kirche keine Option. Die Vision bedeutet: Dass die Kirche von Gott bewegt wird, zeigt sich vor allem daran, dass sie eine hoffnungsvolle Kirche ist.

E Chiuche, wo sich uf e Wääg in e Zuekunft mit Gott wott mache, mues mängisch ou e kritische Blick i d Gägewart wage. Mir hei i der Bibel vom Erschte und Zwöite Teschtamänt e grosse Schatz, e gueti, berührendi, bewegendi und berycherndi Nachricht. So lang Mönsche i Chiuchene im Gloube ungerwägs si gsi, so lang isch es immer wieder gscheh, dass ds Wort und der Wille vo Gott mit auerlei mönschleche Yfluss und Zuetate überlageret worde si. Dür au die Sedimänt düre immer wieder na däm frage, was wichtig isch, was würclech vo Gott chunnt, uf däm Fundamänt chöi mer als Chiuche beschtefaus e Zuekunft boue und gstatle. Dass üüs das aus Reformierti Chiuchgmeind Trachselwald ungerwägs i ds Jahr 2019 mag glinge, das wünschen ig üüs ganz fescht, nam Motto us Matthäus 6,33: *Suechet by auem ds Rych vo Gott und syni Grächtigkeit – und syni Gägewart – de wird Gott euch mit däm versorge, wo dir würclech bruuchet.*

Öie Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

JANUAR 2019

Sonntag, 6. Januar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Jahresbeginn Pfr. P. Schwab Kollekte: Amnesty International Kirchenapéro
Sonntag, 20. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. S. Bieri Kollekte: Blaues Kreuz Kanton Bern
Sonntag, 27. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. M. Zehnder (Kanzeltausch) Kollekte: Kant. bern. Hilfsverein für psychisch Kranke

37

FEBRUAR 2019

Sonntag, 3. Februar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Kirchensonntag Thema: «reichtum verpflichtet – armut auch» „Kirchenkaffee“ Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO
Sonntag, 17. Februar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Pfr. Hp. Stoll Kollekte: Mütter- und Väterberatung
Sonntag, 24. Februar	9.30 Uhr	Kirche Fyre mit de Chlyne Pfr. P. Schwab (S. Veranstaltungshinweis) Kollekte: Bern. Verein für Gefangenenfürsorge

KINDER / FAMILIEN



Fyre mit de Chlyne

«Fyre mit de Chlyne» bedeutet, dass wir diesen Anlass speziell auf Kinder im Alter von drei bis acht Jahren ausrichten. «Fyre mit de Chlyne» bedeutet aber ebenso, dass erwachsene und grosse Menschen eben **mit den kleinen** feiern können. Dieses Angebot präsentieren wir Ihnen seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Lützelflüh. 2019 stehen zwei Termine in der Kirche Lützelflüh im Angebot, wie bisher jeweils am Samstagvormittag. Bei uns in Trachselwald finden diese Feiern neu zu den ordentlichen Gottesdienstzeiten am Sonntag statt. (Diese beiden Gottesdienste hätten nach der Stellenreduktion 2018 sonst gestrichen werden müssen.) Beim ersten solchen «Fyre mit de Chlyne» werden wir sogar eine Taufe feiern können. Es findet statt am **Sonntag, 24. Februar, 9.30 Uhr in der Kirche Trachselwald.**

Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele grosse und kleine Menschen für dieses Angebot begeistern können. «Chömet cho luege! Mir berchöme Bsuech vom Wassili Waschbär und em Sibelius Dachs».

SENIOREN

Altersnachmittage

Mittwoch, 9. Januar, 13.15 Uhr in der MZA

Wir erhalten Besuch von der Kindertrachtentanzgruppe.

Mittwoch, 6. Februar, 13.15 Uhr in der MZA

Martin Leuenberger vom Natur- und Vogelschutzverein

Wasen entführt uns in die geheimnisvolle Welt der gefiederten Lebewesen.

Anschliessend jeweils feines Zvieri, organisiert vom Team des Frauenvereins.

Mittagstisch

Mittwoch, 16. Januar, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

Dienstag, 19. Februar, 12.00 Uhr

Gasthof Bären



38

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Seniorenturnen

Montag, 28. Januar und 25. Februar, 16.00 - 17.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.

KUW

KUW 9 Ins Leben wachsen

Drei Abende zum Thema «Gleichberechtigung, arm und reich, Frau und Mann, Land- und andere Wirtschaft.»

Dienstag, 22. / 29. Januar sowie, 5. Februar, 17.00 – 19.30 Uhr in der MZA.

KUW 3+4 Abendmahl

Freitag, 22. Februar, 1. / 8. / 15. März, 13.15 – 15.15 Uhr in der MZA.

Halbtag: Freitag, 22. März, 8.10 – 11.35 Uhr in der MZA.

Abschlussgottesdienst: Sonntag, 24. März, 9.30 Uhr im Predigtsaal der MZA.

Filmabend

Samstag, 23. Februar 2019, 19.00 Uhr MZA Chramershus «Die göttliche Ordnung»

Für die KUW 9 gehört der Filmabend verbindlich zum Programm. Alle anderen dürfen freiwillig daran teilnehmen.

PREDIGTSAAL MZA CHRAMERSHUS



Im Frühling 2018 starteten wir den Versuch mit einer neuen Bestuhlung im Predigtsaal Chramershus. Die Rückmeldungen und Reaktionen der Gottesdienstbesucher dazu waren erfreulich und positiv. Beim Feiern entsteht ein schöner Gemeinschaftscharakter und auch der Ablauf mit Chören und beim Abendmahl wird mit der neuen Sitzordnung verbessert. Aufgrund dieser Erfahrungen hat der Kirchgemeinderat beschlossen, die Sitzordnung im Predigtsaal in Zukunft so zu belassen. Machen Sie sich doch gelegentlich selber einmal ein Bild!

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufen

18. November

Anja Vonarburg, Vorder-Liechtguet
Nik und Lenia Haslebacher, Senggli,
Wasen i.E.

2. Dezember

Jasmin Kobel, Under-Rotebüel

9. Dezember

Liam Méo Leuenberger, Kehrgässli 25,
Langnau i.E.

Bestattung

19. Dezember

Klara Gerber-Schlüchter, Jg, 1928, Brandsite
mit Aufenthalt im Seniorenheim Häntsche



Gott söll öich tüechtig mache für alls Guete, für dass dir sy Wille chöit erfülle; är sälber söll ds Beschte für sich us üüs usehole – dür Jesus Christus. Ihm ghört d Ehr bis i d Ewigkeit vo de Ewigkeite.

Hebräer 13,21

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 17. Januar und 21. Februar, jeweils 20.15 Uhr im Pfarrzimmer der MZA

Wir setzen die Lektüre des 2. Helvetischen Bekenntnisses fort.

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Gisela Staub-Hudelist Tel. 078 879 67 23

Besucherdienst

Susanna Moser Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch



Vorschau

Sa. 12.1.2019

Bilderausstellung vom Fotowettbewerb 2018 im Bad-Stöckli bis ca. Ende März 2019

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Renate Krayenbühl, Niklaus Meister, Kathrin Scheidegger, Stefan Scholl,
Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

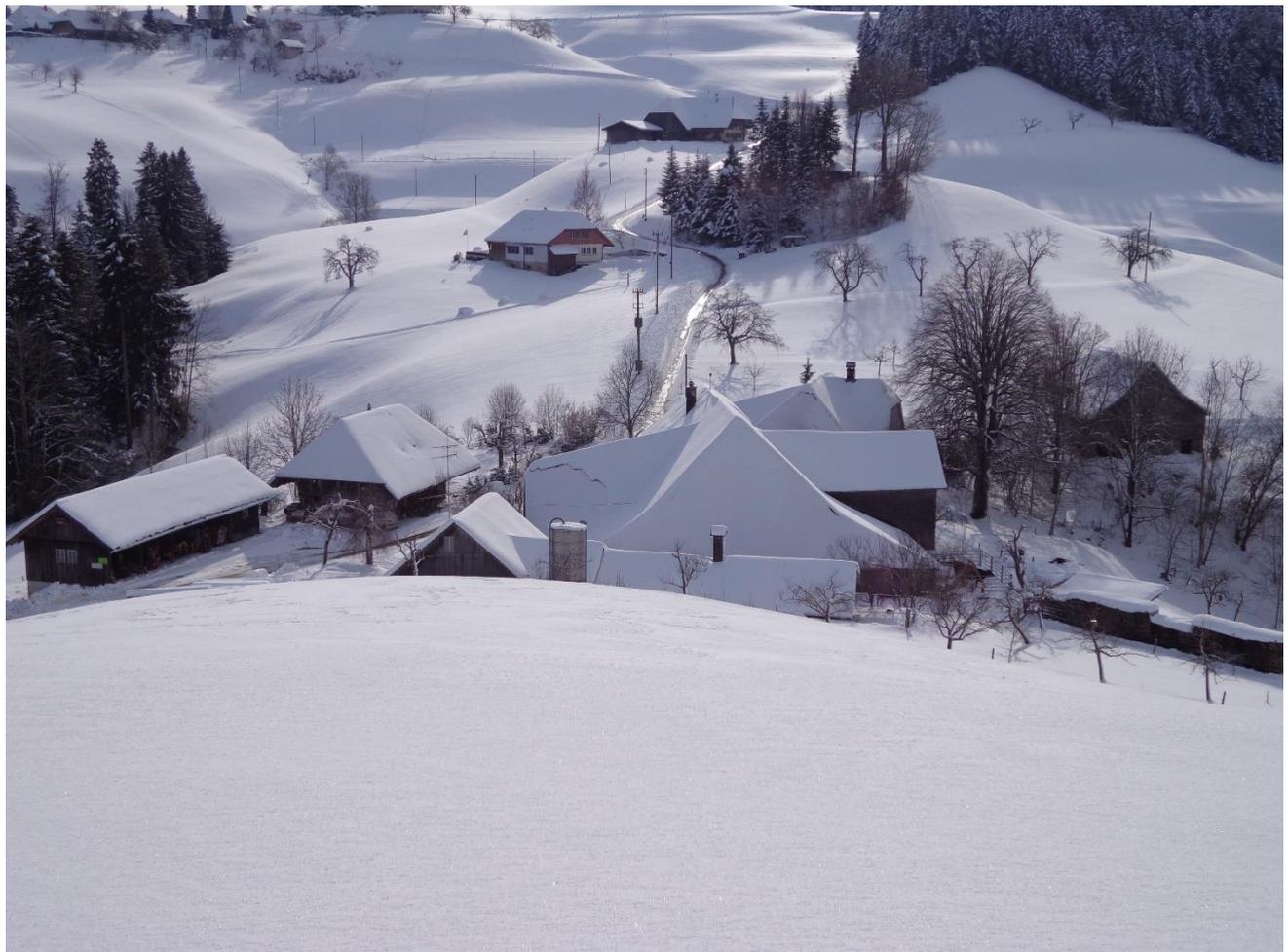
Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch /Dienstleistungen/Downloads verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 18. Februar 2019**



Mir wünsche aune aus Guete im nöie Johr u ganz ä guete Winter